



Jochen Schädlich (rechts) als „lokale Konifere“ für Grubenwesen und die Sieben Zwerge wollten aus der Grube Malapertus ein Museum machen. (Foto: Stühler)

# Publikum dankt mit Applaus-Raketen

## Sitzung des TV Hermannstein hat Witz und Pepp

Wetzlar-Hermannstein (fst). Rund 250 Gäste erlebten am Samstag ein über vierstündiges peppiges Programm bei der Fremdsitzung des Turnverein (TV) Hermannstein, gekonnt moderiert von Sitzungspräsident Christoph Pross.

Den Anfang machte Kurt Geier, der als „Struwelpeter“ das Protokoll übernahm. Da bekamen politische Größen wie Kanzlerin Merkel und Italiens Regierungschef Berlusconi ebenso ihr Fett weg wie die Wetzlarer Kommunalpolitiker.

Gewohnt politisch zeigte sich Pfarrer Wolfgang Grieb, der in diesem Jahr ein heißes Eisen anfasste und als Thilo Sarrazin in die Bütt stieg.

Seit Jahren ist Entertainer Frank Mignon in Hermannstein für die musikalische Begleitung zuständig, in diesem Jahr stieg er erstmals in die Bütt. In seinem aus der Glosse „frank und frei“ bekannten humoristisch-bissigen Stil ging auch er mit bundes- und lokalpolitischem Geschehen ins Gericht. Zu Recht drängte das Publikum Sitzungspräsident Pross, für den Beitrag die erste Rakete des Abends abzurufen.

Immer wieder Ziel des karnevalistischen Spotts war Ex-Verteidigungsminister Guterberg. So verkündete etwa

„Bänkelsänger“ Joachim Horst seinen Rücktritt vom Amt des Bundesministers für Bänkelsängerei - schließlich habe er beim Auftritt im Vorjahr fremdes Liedgut verwendet, ohne die Quellen anzugeben.

### ■ Karnevalisten nehmen Sarrazin und Gutenberg auf die Schippe

Bei den Showtänzen beeindruckte vor allem der „Tanz der Vampire“ der Turnerinnen unter der Leitung von Yvonne Reuschling. Gekonnt verbanden sich hier tänzerische und turnerische Elemente sowie der Live-Gesang von Anna Rühl zu einer Darbietung, die das Publikum ebenfalls mit einer Rakete quittierte.

Lokalkolorit gab es dann noch einmal beim Auftritt der Herrengruppe. Als „Sieben Zwerge“ nahmen sie die Pläne

rund um die Grube Malapertus aufs Korn und hatten sich dazu eigens eine „lokale Konifere“ in Sachen Grubenwesen (gespielt von Jochen Schädlich) auf die Bühne geholt.

Ein Wiedersehen gab es außerdem mit den alten Fassenachtsgrößen Gerhard Richter und Rolf-Georg Pross, die unter dem Motto „Jugend in die Bütt“ ans Rednerpult zurückkehrten.

Weitere musikalische Beiträge boten die „Hermannsteiner Buwwe“ und Steffen Beppler, der als Prinz vom Blasbachtal die alte Rivalität zwischen Hermannsteinern und Blasbachern thematisierte. Redebeiträge hielten außerdem Eva Rupprich als „Pechvogel“ und Ute Geier als „Seniorin“. Ebenfalls wieder mit dabei waren Ulli Schleenbecker und Heiner Bechtel als die „Zwei vom Komitee“.

Auch die Funkengarde, die Frauentanzgruppe mit ihrem Tanz „Dark Angels“ sowie die „Stewardessen“ kamen beim Publikum gut an. Sportliche Leistungen boten die „Einkräder“ und die „Teenies vom TV Helau“ mit ihrer Trampolinnummer.